

**Contrapono** I. Praeludium, II. Swing, III. Soul, IV. Dodeca, V. Echo, VI. Festivus

Die Komposition besteht aus 6 Sätzen und ist epigrammatisch aufgebaut. Die Sätze sind kontrastreich gegliedert in Form, Stil, Klangfarbe, Rhythmus, Charakteristik und spieltechnischen Pointen. Jeder Satz ist abwechselnd ernst und lustig, wobei der Spielende beim musizieren den mit sich bringenden Spaß vermitteln kann. In diesem Werk war es mir wichtig, eine Kompositionstechnik zu verwenden, die zu einer allmählichen und stufenartigen Weiterentwicklung musikalischer Ideen zur Gestaltung eines feinen und zarten Tongewebes mit unmerklicher Änderung der Klangfarben führt. In diesem Stück habe ich verschiedene Kompositionstechniken verwendet - atonal, 12-Tontechnik und die freie Schreibweise also eine Art von synthetischer Komposition. Dieser Kompositionsvorgang soll in jeder möglichen Weise durch Klangfarben und Akustik in abgewandelten Formen ziehen. Dadurch entsteht ein Fluss von Verwandlungen und eine wahrnehmbare Klangwellenbewegung durch die Streicher. Der ständige Übergang von einer Verwandlung zur nächsten soll die organische Entwicklung der Klänge bewirken. Bei den Abwandlungen wechseln solche, die eine Bewegung darstellen mit Unbeweglichen, die wiederum nur in der Klangfarbe variieren.

"Contrapono" bedeutet auf lateinisch "entgegensetzen" ferner das Mitdasein oder Koexistenz, das Leben und Lebenlassen- Big Band und Sinfonische Orchester sind "Contrapon". Diese Aufgabe ist dann möglich, wenn jeder friedlich leben kann und andere in Frieden leben gelassen werden können. Das ist im Grunde genommen jedem Menschen zuzusprechen, egal aus welcher Region der Welt er stammt. Dies entspricht auch dem Geist von dem Pazifisten Carl von Ossietzky, sodass ich in diesem Sinne 'Contrapono' komponiert habe, um jedem Menschen seinen Frieden zu wünschen. In Memoriam an Carl von Ossietzky.

## FÖRDERPREIS

**Marcel Eberhard**



In Berlin geboren und aufgewachsen, begann ich im Alter von 12 Jahren Gitarre zu spielen. Die zunächst klassische Ausbildung auf der Konzertgitarre wurde dabei von Anfang an durch Musiktheorie-Unterricht ergänzt. Bald darauf wurde der Musik- und Gitarreunterricht in Richtung Jazz erweitert und im Zuge dessen begann ich mit dem Arrangieren und Komponieren. Derzeit spiele ich E-Gitarre in einem Jazz-Trio in der Besetzung zwei E-Gitarren und E-Bass und Konzertgitarre in einem Quintett mit großer stilistischer Bandbreite (Dowland bis Piazzolla). Die Besetzung ist hierbei Sopran, Alt und 3 Konzertgitarren.

Die gesamte musikalische Ausbildung fand bei einem Privatlehrer statt. Nach dem Abitur im Jahr 2014 nahm ich im folgenden Wintersemester ein Physikstudium an der Technischen Universität Berlin auf.